



isy: *Wie schnell die Zeit vergeht, Herr Röder. Seit jetzt ziemlich genau 11 ½ Jahren leiten Sie als alleiniger Geschäftsführer die Geschicke der Stadtwerke hier in Neu-Isenburg. In dieser Zeit hat sich viel bewegt und doch ist auch vieles gleich geblieben.*

Röder: Ja das stimmt. In der ganzen Energiebranche hat sich in den letzten Jahren sehr viel verändert. Für ein Unternehmen wie die Stadtwerke ist es wichtig, diese Veränderungen anzunehmen und sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Aber mindestens genauso wichtig ist es, das zu erhalten, was die Stadtwerke auszeichnet - Zuverlässigkeit, Sicherheit, Kontinuität und günstige Angebote zu fairen Bedingungen. Daran soll sich nichts ändern.

isy: *Zum Thema Energie gibt es eine Vielzahl von aktuellen Schlagworten, wie zum Beispiel Energiewende oder Digitalisierung. Wie schätzen Sie den derzeitigen Stand ein?*

Röder: Nach meiner Einschätzung ist die Energiewende erforderlich, aber noch lange nicht umgesetzt. Es gibt

noch einiges zu tun. Ich würde sagen, wir sind mitten-drin. Wir haben mit den Stadtwerken in den letzten Jahren auch einiges dazu beigetragen, um die Energiewende vor Ort zu beleben und voran zu bringen. Sei es mit unserem Ökostrom PURelectra, unserer Beteiligung an dem großen Windpark in Hohenahr oder an Hessens größter Photovoltaikanlage in Buchschlag. Auch mit der Verpachtung von Photovoltaikanlagen und unserem Produkt isyPUR-solar tragen wir in Neu-Isenburg maßgeblich dazu bei, die Erzeugung von „Sonnenstrom“ in unserer Stadt zu erhöhen.

Bei der Digitalisierung stehen wir noch ziemlich am Anfang. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende zwar inzwischen geschaffen, aber es sind noch viele Fragen offen. Der nächste Meilenstein wird der Einbau von sogenannten „intelligenten Messsystemen“ sein, was uns für die nächsten Jahre beschäftigen wird. Welche Auswirkungen das auf den Energiemarkt (Strommarktdesign) hat, ist zurzeit noch nicht sicher abzuschätzen. Es gibt also noch viel zu tun, aber unser Team ist gut vorbereitet.

isy: Lassen Sie uns noch einen Blick zurück werfen Herr Röder. Neben den wichtigen Energiethemen gibt es für die Stadtwerke ja aber noch andere Aufgaben und Projekte, die erfolgreich umgesetzt werden wollen.

Röder: Natürlich ist auch das Thema Trinkwasser für uns von entscheidender Bedeutung. Wir können stolz sein, dass unser Trinkwasser eine konstant sehr hohe Qualität und Güte zu einem sehr günstigen Preis hat. Was in Neu-Isenburg längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. Das geschieht aber nicht von alleine. Auch wenn darüber wenig berichtet wird, kämpft unser Team täglich dafür, dieses bestkontrollierte Lebensmittel zu einem Premiumprodukt zu machen. Es wurden nicht nur wichtige Haupttransportleitungen saniert, sondern auch neu errichtet, wie die nach Zeppelinheim.



Fünf Liter kostbares reines Trinkwasser aus unseren 11 Tiefbrunnen, frei Haus geliefert, kosten trotz dieses Aufwandes ungefähr 1 Cent. Um das dauerhaft zu gewährleisten, haben wir in den letzten Jahren sehr viel in unser top modernes Wasserwerk investiert.

Während meiner Amtszeit hier in Neu-Isenburg haben mich aber auch die beiden Themen öffentlicher Nahverkehr und unser Schwimmbad sehr beschäftigt. Themen wie unser Anruf-Sammel-Taxi AST waren für uns alle neu, konnten aber inzwischen erfolgreich in das Mobilitätskonzept für Neu-Isenburg integriert werden. Für die Zukunft stellt sich natürlich die Frage nach der Finanzierbarkeit des ÖPNV. Es wird sicherlich in den kommenden Jahren Veränderungen geben, aber die Stadtwerke werden versuchen, die vergleichsweise komfortable Situation in Neu-Isenburg möglichst zu erhalten. Es ist allerdings abzusehen, dass sich in den nächsten Jahren die Streckenführung ändern wird.

Einer der Höhepunkte und gleichzeitig eine der größten Herausforderungen war für mich die Renovierung und der Umbau unseres WaldSchwimmbads. Aus heutiger Sicht

kann ich sagen, dass sich alle Mühen gelohnt haben. Für Familien mit Kindern, Sportbegeisterte und auch für die Senioren – für jeden ist etwas dabei. Eben ein Schwimmbad für alle Bürger. Das WaldSchwimmbad ist zwar kein Wellness-Tempel, aber mit dem schön gestalteten Saunabereich haben wir ins Schwarze getroffen. Der „heißeste Ort“ in Neu-Isenburg ist gar nicht mehr weg zu denken und wird von den Gästen sehr gut angenommen.

isy: Sie haben das Unternehmen in einem knallharten Wettbewerbsumfeld erfolgreich geführt. Gibt es noch offene Baustellen, die Sie Ihrem Nachfolger überlassen?

Röder: Wie bereits gesagt, die Energiewende wird uns auch weiterhin beschäftigen, die Digitalisierung der Energieversorgung steht noch am Anfang und auch im Nahverkehr wird es einige Veränderungen geben. Einige Großbaustellen haben die Stadtwerke auch vor der Brust.

Der Aufbau der Energieversorgung des Birkengewanns hat gerade erst begonnen, auch das Quartier Süd will demnächst in Angriff genommen werden, die Streckenführung der S-Bahn Linie Regionaltangente West, die praktisch mitten durch Neu-Isenburg führen wird, verlangt von uns, dass viele Kilometer Leitungen und Rohre neu verlegt werden müssen. Auch das Thema Elektromobilität und die Auswirkungen auf unsere Netzstruktur werden sicherlich spannende Themen für die Zukunft werden.

Also ein klares „Ja“ – es gibt auch für meinen Nachfolger noch eine Menge zu tun. Ich bin mir aber sicher, dass Herr Reineke mit seiner langjährigen Erfahrung und dem starken Team an seiner Seite die Stadtwerke erfolgreich in die Zukunft führen wird.

isy: Herr Reineke, Sie haben am 01. Juni Ihr Amt bei den Stadtwerken angetreten, also vor wenigen Tagen. Wie ist Ihr erster Eindruck?

Reineke: Die Entscheidung, dass ich die Nachfolge von Herrn Röder antrete, ist ja bereits Ende letzten Jahres



gefallen. Ich habe mich gefreut, dass es jetzt endlich losgeht. Herr Röder und ich sind ja jetzt für zwei Monate Kollegen, was für mich natürlich hinsichtlich der Übergabe sehr vorteilhaft ist. Im Übrigen kenne ich nicht nur die regionale „Versorgungslandschaft“, sondern auch einige der handelnden Personen, wie die beiden Bereichsleiter und Prokuristen Herr Hildebrandt und Herr Kimpel bereits seit vielen Jahren aus meiner Zeit bei den Stadtwerken in Langen.

Ich weiß also ziemlich genau, was mich hier erwartet und sehe mich bereits nach zwei Wochen in meiner Entscheidung bestätigt.

isy: Wie sehen Ihre Pläne aus – wollen Sie die Stadtwerke sehr verändern oder bleibt alles beim Alten?

Reineke: Maßgeblich für die Ausrichtung der Stadtwerke ist natürlich, was der alleinige Gesellschafter, die Stadt Neu-Isenburg, von dem Unternehmen erwartet. Es wird keinen Stillstand geben können. Die Stadtwerke müssen sich stets auf die neuen Situationen und Rahmenbedingungen einstellen.

Wichtig dabei ist, dass die Stadtwerke als Infrastrukturdienstleister hier in der Stadt für die Bürger und Kunden ein verlässlicher Partner bleiben. Der Slogan der Stadtwerke „weil wir hier leben“ wird auch zukünftig eine zutreffende Kernaussage sein, die die Ausrichtung und die Philosophie der Stadtwerke klar beschreibt.



isy: Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit anderen Stadtwerken hier in der Umgebung?

Reineke: Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Stadtwerken halte ich für zwingend notwendig. Die begonnenen Kooperationen besonders mit den Kollegen in Dreieich, Mühlheim und Langen sollen intensiviert werden. Dazu werden noch in diesem Sommer Gespräche geführt. Bei der Vielzahl an Herausforderungen kann nicht mehr jedes kleine Stadtwerk alles alleine machen. Wir müssen uns noch mehr zusammen tun, um effektiver zu werden und unser Dienstleistungsangebot noch weiter auszubauen.

isy: Welchem Projekt werden Sie als erstes Ihre Aufmerksamkeit widmen?

Reineke: Im Birkengewann wird fleißig gebaut. Im Frühjahr 2018 muss für das gesamte Neubaugebiet die Energieversorgung stehen. Dieses Großprojekt hat sicherlich im Moment den höchsten Stellenwert.

isy: Herr Reineke wo sehen Sie die Stadtwerke in 20 Jahren?

Reineke: In jedem Fall wird es die Stadtwerke auch weit darüber hinaus noch geben. Davon bin ich überzeugt. Im nächsten Jahr feiern wir unser 120 jähriges Bestehen. Das wollen wir mit unseren Kunden und den Bürgern unserer Stadt mit einer Vielzahl an Attraktionen angemessen feiern.

Natürlich müssen sich die Stadtwerke verändern und sich den sicher wechselnden Bedingungen in den nächsten Jahren anpassen. Nach dem Motto: „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Wir wollen nicht nur den verliehenen Titel Top Lokalversorger verteidigen, wir wollen in Sachen Energie der Marktführer sein und unseren Beitrag leisten, dass Trinkwasser und Energie bezahlbar bleiben, dass Menschen in Neu-Isenburg auch ohne eigenes Auto mobil sind und dass unser Schwimmbad für die Neu-Isenburger Bürgerinnen und Bürger von jung bis alt attraktiv bleibt.

Online-Portal Ihrer Stadtwerke

Schauen Sie doch mal in unser Online Portal rein und profitieren Sie von vielen Vorteilen, wie zum Beispiel:

- Einsicht Ihrer Rechnungen der letzten 3 Jahre
- Adressdaten einsehen und ändern
- Zählerstanderfassung zur Jahresverbrauchsabrechnung
- Abschlagsplan 1x jährlich änderbar

www.swni.de



Baumaßnahmen im Birkengewann gehen voran

Das Foto zeigt den langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter Ihrer Stadtwerke Gerhard Schirdewahn bei seiner Arbeit.



Er ist der Leiter der graphischen Datenverarbeitung Ihrer Stadtwerke Neu-Isenburg. Die neu verlegten Wasserleitungen werden unter Zuhilfenahme eines satellitengestützten Messgerätes erfasst, eingemessen und anschließend von ihm in ein graphisches Informationssystem eingepflegt.

Dadurch ist gewährleistet, dass auch noch viele Jahre später die exakte Position der Leitungen und Rohre bekannt ist.

Smart Meter – Was ist das denn?



von links nach rechts Ralf Warmbold, Tuncay Dillioglu und Stephan Madziala

In jüngster Zeit wird in den Medien zunehmend über neue intelligente Strom-Zähler – sogenannte „smart meter“ berichtet. Ihre Stadtwerke möchten Sie gerne frühzeitig informieren, was in Zukunft auf Sie zu kommt.

Der Gesetzgeber hat im Rahmen seines Vorhabens die Energiewende und –versorgung zu digitalisieren am 29.08.2016 ein entsprechendes Gesetz erlassen. In

diesem Gesetz ist ein weiteres Gesetz verankert – das Messstellenbetriebsgesetz. In diesem Gesetz ist geregelt, dass Ihre Stadtwerke nach einem gesetzlich vorgegebenen Zeitplan die Zähler der neuen Generation bei Ihren Kunden einbauen müssen. Eine Wahlmöglichkeit haben weder Ihre Stadtwerke noch Sie als Kunde. Der Einbau ist gesetzlich verpflichtend. Für private Kunden besteht die Verpflichtung allerdings erst ab dem Jahr 2020 und dann

zunächst auch nur für Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 6.000 Kilowattstunden. Ein durchschnittlicher Haushalt hier in Neu-Isenburg hat einen Jahresverbrauch von nur etwa 3.000 Kilowattstunden. Das heißt, dass zunächst nur sehr wenige private Kunden von diesem zwanghaften Einbau betroffen sein werden.

Für gewerbliche Geschäftskunden muss nach dem Willen des Gesetzgebers aber bereits in diesem Jahr mit dem Einbau der neuen Zähler begonnen werden. Die betroffenen gewerblichen Geschäftskunden werden in der zweiten Jahreshälfte von Ihren Stadtwerken gezielt angesprochen und informiert.

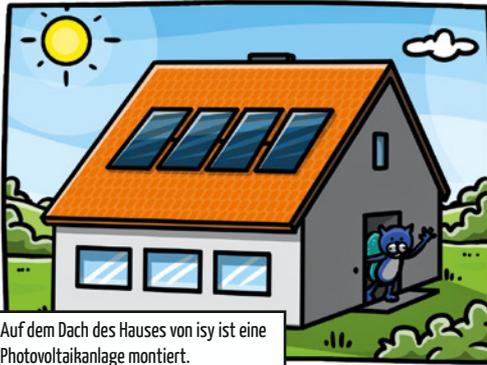
Was ist an den Zählern intelligent, fragen sich viele. Eigentlich nichts – ist die klare Antwort, aber man kann

damit intelligente Dinge tun. Aus dem schwarzen Zählerkasten mit der sich drehenden Drehscheibe (sogenannter Ferraris-Zähler), den wir alle kennen, werden zukünftig elektronische Zähler, die sich für Privatkunden mit geringem Verbrauch „moderne Messeinrichtung“ nennen oder für gewerbliche Kunden „intelligente Messsysteme“.

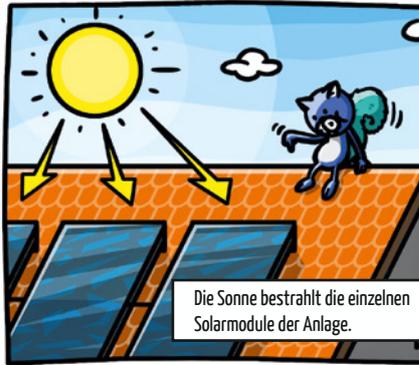
Vorteilhaft bei dem neuen Zähler ist, dass der Zähler aus der Distanz per Funk abgelesen werden kann und dass der Tagesverbrauch in ein 15-minütiges Raster aufgeteilt wird. So kann zu jeder Tages- und Nachtzeit der tatsächliche Strombedarf exakt ermittelt werden. Der Nachteil sind die wesentlich höheren Kosten der modernen Zähler und der Umstand, dass im Rahmen des Einbaus viele alte Zäblerschränke gemäß Gesetz auf Kosten der Kunden umgebaut werden müssen.

Vom alten Stromzähler zum „smart meter“ in die digitale Welt

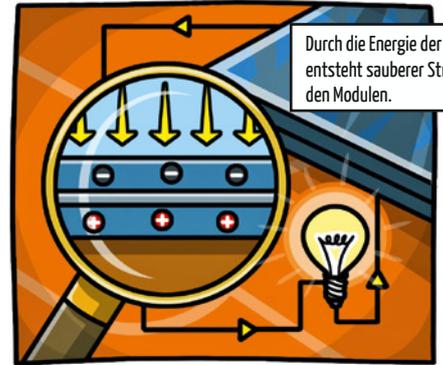




Auf dem Dach des Hauses von isy ist eine Photovoltaikanlage montiert.



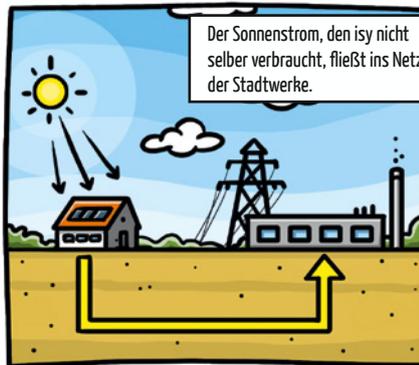
Die Sonne bestrahlt die einzelnen Solarmodule der Anlage.



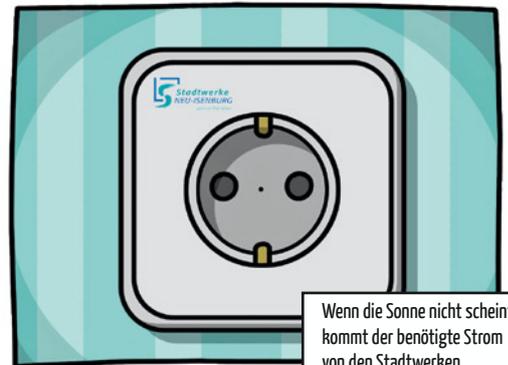
Durch die Energie der Sonne entsteht sauberer Strom in den Modulen.



isy nutzt den Strom zum Beispiel zum Kochen, Staubsaugen oder Musik hören.



Der Sonnenstrom, den isy nicht selber verbraucht, fließt ins Netz der Stadtwerke.



Wenn die Sonne nicht scheint, kommt der benötigte Strom von den Stadtwerken.

Girls and Boys Day bei Ihren Stadtwerken

isy führt durchs Wasserwerk

isy freut sich über den Besuch der Vorschulklasse, zusammen mit Norbert Ludwig und Christoph Pfaff führte er die Kinder durch unser Wasserwerk in Neu-Isenburg. Am Ende gab es für jeden ein kleinen Kuschel-isy als Andenken.



Ob im Vertrieb, in der elektronischen Datenverarbeitung oder in der Technik – beim Girls and Boys Day gab es für die Schulkinder viel Spannendes zu erleben.



Ihr findet isy am
Samstag, 22. Juli 2017 ab 14:00 Uhr

isy Rider - Selfie Aktion

Findet isy, macht ein Selfie mit ihm und gewinnt einen E-Scooter!



1. Platz:
E-Scooter

2. Platz:
SodaStream®

3. Platz:
30€ Wertkarte



WaldSchwimmbad Neu-Isenburg
Geldwertkarte

4. bis 10. Platz:
Trostpreise

Und so einfach gehts: Findet isy, postet Euer Selfie mit ihm unter **#isy** auf der **Facebook Veranstaltungsseite „25 Jahre: OPEN DOORS Festival 2017“**, sammelt die meisten **„Gefällt mir!“** Angaben und gewinnt einen von vielen tollen Preisen!*

Unsere Teilnehmer, die über keinen eigenen Facebook Account verfügen, können uns Ihr Bild und Ihren Namen auch an **isy@swni.de** zusenden. Wir posten Ihr Bild dann über den isy Facebook Account zeitnah auf der Veranstaltungsseite für Sie.

Das Gewinnspiel läuft bis **Montag, den 31. Juli 10:00 Uhr**.
Die Gewinner werden per Facebook Nachricht oder per E-Mail benachrichtigt.



Klaus Stribny feiert 30 jährige Betriebszugehörigkeit – Wir gratulieren!

In letzter Zeit ist in den Medien immer wieder die Rede vom „Fachkräftemangel“. Das bedeutet, dass eine hohe Anzahl an Arbeitsplätzen für Mitarbeiter mit bestimmten Fähigkeiten nicht besetzt werden können, weil entsprechenden Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt fehlen. Umso mehr freut es uns, dass bei uns viele qualifizierte Fachkräfte arbeiten und das teilweise schon über Jahrzehnte.

Herr Stribny, geben Sie uns einen kurzen Einblick in Ihren Lebenslauf. Wie kamen Sie zu den Stadtwerken?

Nachdem ich meine Mittlere Reife an der Berufsfachschule in Frankfurt erlangt hatte, habe ich meine Ausbildung zum Starkstrom Elektriker bei der Firma AEG in Niederrad gemacht und erfolgreich abgeschlossen. Vor 30 Jahren bin ich dann zu den Stadtwerken Neu-Isenburg gekommen und seit dem auch nicht mehr weg zu kriegen. Ich arbeite gerne bei den Stadtwerken.

Was sind Ihre Aufgaben bei den Stadtwerken?

Zu meinen Aufgaben zählen hauptsächlich Montagearbeiten vorwiegend im Nieder- und Mittelspannungsnetz, kurz gesagt sorgt unser Team dafür, dass unsere Kunden zuverlässig mit Strom beliefert werden können. Wir warten und erneuern die in der Erde verlegten Kabel, damit der Strom ungestört fließen kann.

Das klingt ziemlich spannend!

Ja, tatsächlich arbeitet man unter Spannung, im wahrsten Sinne des Wortes.

Was hat sich in den letzten 30 Jahren geändert?

Es gibt bedeutend mehr Elektronik, was die Arbeitsabläufe zum Teil deutlich komplexer macht. Auch die Bürokratie

durch staatliche Vorgaben und Gesetze hat in den letzten Jahren zugenommen. Aber auch modernere Arbeitsverfahren sowie modernere Arbeitsmittel und Technik erleichtern andererseits die anspruchsvolle Arbeit enorm.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit bei den Stadtwerken?

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, man steht immer wieder vor neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Außerdem verbringt man viel Zeit im Freien und ist ständig in Bewegung. Auch unsere Werkstatttruppe ist in den Jahren wie eine zweite Familie für mich geworden. Wir sind ein eingespieltes Team und können uns immer gegenseitig aufeinander verlassen.

Eine abschließende Frage hätten wir noch, welche Voraussetzungen sollte man für den Beruf Ihrer Meinung nach mitbringen?



Teamfähigkeit wird bei uns besonders groß geschrieben, aber auch Verantwortungsbewusstsein und besonders Sorgfalt sind für den Beruf als Elektromonteur sehr wichtig. Handwerkliches Geschick, logisches Denken sowie gute Noten in Mathe gehören ebenso dazu, wie die Bereitschaft, sich auch mal dreckig zu machen.

Vielen Dank Klaus Stribny für das Gespräch und nochmals herzliche Glückwünsche zu Ihrem besonderen Jubiläum.

Schon wieder ein Billiganbieter pleite!

Nach Flexstrom und Teldafax ist nun ein weiterer Stromanbieter in Deutschland insolvent.

Seit Anfang Februar ist es raus: Über die Care Energy AG, die Care-Energy-Holding GmbH und die Care-Energy Management GmbH wurden Insolvenzverfahren eröffnet.

Care Energy versorgte nach Angaben des Unternehmens noch rund 12.500 Kunden in Deutschland mit Strom und 2.000 mit Gas. Der Geschäftsbetrieb werde im vorläufigen Insolvenzverfahren fortgesetzt und die Kunden weiterhin beliefert. Von der Insolvenz betroffen seien mehr als 100

Mitarbeiter in Deutschland und Österreich. „Care-Energy hat geschätzt einen zweistelligen Millionenbetrag Insolvenzsulden bei mindestens 15.000 Gläubigern hinterlassen.“ (Quelle: ZfK)

Seitenweise Vorwürfe in Facebook-Gruppe

Care Energy war in eine Vielzahl von gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Kunden, Behörden und Lieferanten verwickelt. Umstritten waren auch Abrechnungen und Forderungen an Kunden. Bei Facebook und im Internet fanden sich Betroffene zusammen, die seitenweise Vorwürfe gegen Care Energy verbreiteten. (Quelle: dpa)



Billiganbieter – täuschen vor, Partner der Stadtwerke zu sein. Passen Sie auf! – Schützen Sie sich!

Ihre Stadtwerke warnen regelmäßig vor unseriösen Machenschaften so genannter Drückerkolonnen. Laut Gesetz stellen Telefonanrufe gegenüber einem Verbraucher ohne dessen vorherige ausdrückliche Einwilligung eine unzumutbare Belästigung da. Diese nervige Telefonwerbung ist bereits seit 2009 verboten – trotzdem hat die Zahl der Verbraucherbeschwerden über unerlaubte Anrufe insbesondere von Billiganbietern dramatisch zugenommen.

Jetzt sind in Neu-Isenburg wieder eine Vielzahl von Stadtwerkekunden am Telefon im Namen eines bekannten Energiekonzerns belogen und getäuscht worden. Die Anrufer behaupten im Auftrag der Stadtwerke, oder als Partner Ihrer Stadtwerke kundenbezogene Daten abfragen zu wollen. Sie fragen beispielsweise nach der Zählernummer, Ihrem Zählerstand oder

Ihren Bankdaten.

Was bezwecken diese Anrufer? – Sie nutzen Ihre Daten, um einen Wechsel Ihres Vertrags vorzunehmen – Sie wollen Ihnen angeblich billige Energie teurer verkaufen.

Ihre Stadtwerke sind transparent und bieten Ihnen keine Verträge am Telefon oder an der Haustür an. Wir arbeiten auch mit niemandem zusammen, der sich derart verhält.

Schützen Sie sich, geben Sie keine personenbezogenen Daten am Telefon heraus. Notieren Sie sich die Nummer des Anrufers bzw. fragen Sie nach einer Rückrufnummer, seinen Namen, das Unternehmen in dessen Auftrag er anruft und möglichst das Unternehmen oder Callcenter für das er tätig ist.

**Im Zweifelsfall rufen Sie die Nummer Ihrer Stadtwerke an:
06102 246-0 oder 0800 55 000 88**

Ein Tipp: Wenn Sie unsicher sind - einfach auflegen! Einmal „Ja“ sagen kann schon zu viel sein.

TIPP

Besuchen Sie uns auf dem
Wochenmarkt am 8. Juli 2017
von 08:00 – 13:00 Uhr

Unser buntes Programm:

Alles rund
um das
Thema Wasser

Probieren Sie erfrischendes
Isenburger Trinkwasser direkt
an unserer Wasserbar

isy lädt die kleinen
Gäste in unsere
Mal-Ecke ein

Freuen Sie sich auf unser
spannendes Gewinnspiel:
Gewinnen Sie einen von drei
Soda Stream® Easy.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Team der
Stadtwerke Neu-Isenburg



KONTAKT

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62
63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 246-0
Telefax 06102 246-231
E-Mail: info@swni.de
Internet: www.swni.de

NOTDIENSTE

24 Stunden rund um die Uhr
an 365 Tagen im Jahr

Strom 246-299
Gas/Wasser 246-399

ENERGIEBERATUNG

Sabine Schweikart 246-400

KUNDENZENTRUM

Hotline (kostenlos) 0800 55 000 88
E-Mail: kundenservice@swni.de

Leiter Kundenzentrum

Heiko Dilger 246-341

VERTRIEB UND ENERGIEHANDEL

Bereichsleiter

Hans-Ulrich Kimpel 246-0

Leiter Key-Account Vertrieb & Energiehandel Strom

Klaus Praßl-van Roo 246-220

Leiterin Key-Account Vertrieb & Energiehandel Erdgas, Wärme

Simone Meyer-Winzenburg 246-274

Vertrieb Backoffice

Erdgas, Thermographie, Energieausweise

Martina Irmer 246-323

Strom

Thomas John 246-287

TECHNIK

Bereichsleiter

Uwe Hildebrandt 246-0

Abteilungsleiter Strom

Dirk Luckmann 246-321

Abteilungsleiter Technische Dienste

Tuncay Dillioglu 246-341

Abteilungsleiter Gas/Wasser

Christoph Pfaff 246-362

Planung / Technische Auskunft Hausanschlüsse

Gas/Wasser

Michael Nees 246-214

Strom

Torsten Stiller 246-312

STADTBUS / AST

Andreas Ganster 246-317

AST-Bestellung 246-248

SCHWIMMBAD

246-271